



VERBANDSGEMEINDE BAD BERGZABERN

Der etwa 30 x 30 m große ovale Platz gegenüber der Südpfalztherme wird von geschwungenen und farblich abgesetzten Wegen durchzogen, die sich bis an die Grenzen des Kurparkeingangs und bis zum Parkplatz fortsetzen.

Repräsentatives Entrée für Kurpark

I EINSTEIN FUGENTECHNIK I
Über lange Jahre war der Eingangsbereich in den Kurpark von Bad Bergzabern von einer unruhigen, uneinheitlichen Wirkung ohne Attraktivität geprägt. Bereits im Jahre 2007 begannen die Planungen für eine Umgestaltung des gut 3000m² großen Areals zwischen Südpfalz-Therme und Haus des Gastes. Ein Aspekt stand dabei im Vordergrund: Durch die Schaffung einheitlicher geometrischer Formen sollte versucht werden, dem Kurparkeingang eine ruhige Ausstrahlung zu verschaffen. Einen wesentlichen Faktor bei der gesamten Neugestaltung der Flächen spielte auch das verwendete Material für die Oberflächenbefestigung. Das Material, das für die Befestigung des neuen Kurparkeingangs und des Parkplatzes am besten zusagte, war ein Betonsteinpflastersystem, das vom Betonwerk Pfenning aus Lampertheim extra für Bad Bergzabern mit einer speziellen Oberfläche gefertigt wurde. Aber auch aufgrund seiner

funktionalen Eigenschaften waren die Planer von diesem System überzeugt: Die Steine mit dem Namen »CombiStabil« weisen an ihren Flanken eine bestimmte Verbundtechnologie auf und gelten daher als besonders verschiebesicher.

Schäden vermeiden

Grund hierfür ist die Einstein-Pflastertechnologie mit einer speziellen D-Punkt-Fugensicherung, die dafür sorgt, dass es bei der Verlegung der Steine nur zu einer punktuellen, minimalen Berührung an den Steinunterkanten kommt. Anders als bei vielen anderen Verbundpflastern mit Verbundnockensystemen, bleibt der Anteil der Fläche, an dem sich die Steine berühren, deshalb sehr gering. Eine Knirschverlegung wird so vermieden, die zur Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird stets eingehalten und so eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen gewährleistet.